



Heft 1/2022
Dezember 2021 – Februar 2022

www.erkrath.ekir.de

Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

Erkrath • Unterbach • Unterfeldhaus
gemeinsam Kirche erleben



Diesmal wieder mit interessanten Artikeln, Teil 2 der Sintflut, Termine, Hinweisen und so vieles mehr. Schauen Sie doch gleich rein!



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

*nun halten Sie wieder einen TREFF-
PUNKT zur Adventszeit und zum
Jahreswechsel in der Hand. Und die
Corona-Pandemie bestimmt im-
mer noch stärker unser aller Alltag,
als uns das lieb ist. Viele vermissen
Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde, auf die wir schweren Herzens immer noch verzichten, weil uns die Gesundheit von Menschen wichtig ist. An der Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste lässt sich das ablesen – und wir möchten sie gerne feiern, wie uns das früher vertraut war. Aber nun werden wir weiter achtsam bleiben.*

Und wenn Sie konkrete Begleitung suchen – rufen Sie an, melden Sie sich.

*Gottes Segen für die Weihnachtszeit und für das neue Jahr.
In der Hoffnung auf neue Möglichkeiten im neuen Jahr,*

Ihre Redaktion

Titelbild:
Adventfenster

erkrath evangelisch

erkrath unterbach unterfeldhaus



Inhalt

Seite

Auf ein Wort	3
Aus dem Presbyterium	5
Aus der Redaktion	6
Gottesdienste/Taufen	7
Ihre Ansprechpartner*/innen	9
Gottesdienste am Heilig Abend	10
Konfirmanden	11
Ökumene	12
Nachruf	14
Verschiedenes	18
Gottesdienste	24
Thema: Sintflut und Arche Noah	29
Kinderseite	35
Jugendtreffpunkt	37
Diakonie / Hospiz	40
Freud und Leid	46
Beratung und Hilfe / Impressum	47
Wir sind für Sie da	48

Die Weihnachtsgeschichte

nach dem Lukasevangelium (2. Kapitel, Basisbibel)

Jesus wird geboren

1 Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen. 2 Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt als Quirinius in Syrien regierte. 3 Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. 4 Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. 5 In Betlehem wollte er sich



eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. 6 Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. 7 Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte

ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

Die Engel verkünden die Geburt von Jesus

8 In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. 9 Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrecken und bekamen große Angst.

10 Der Engel sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. 11 Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr.

12 Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.«

Auf ein Wort

13 Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: 14 »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

Die Hirten kommen zu Jesus

15 Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Das sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!«

16 Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der



Futterkrippe lag. 17 Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. 18 Alle, die es

hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. 19 Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach.

20 Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.



TR PLUS

Wir sorgen für Ihre Sauberkeit!

Auch Ihr Objekt braucht eine leistungsstarke und umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe, Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de

Auf der Sitzung am **24. August** musste zunächst zur Kenntnis genommen werden, dass das Projekt der Neustrukturierung der Gemeindearbeit einerseits wegen der Sommerferien und andererseits wegen Corona kaum vorangebracht werden konnte. Es wird weiterhin nach einem Namen für die geplanten Gottesdienste in anderer Gestalt gesucht. Pfarrerin Kuhn berichtete über die Zusammenarbeit mit der Grundschule in Unterfeldhaus, die sich aufgrund von fehlenden Religionslehrerinnen schwieriger gestaltet. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinschafts-Grundschule in Erkrath muss wegen schulinterner Herausforderungen zunächst reduziert werden. Die Adventssammlung der Diakonie kommt auch dieses Jahr der Evangelischen Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen in Erkrath zu.

Am **14. September** fand die Sitzung erstmalig seit langem wieder präsentisch im Jochen-Neander-Haus statt. U.a. wurde der anstehende Fusionsprozess zwischen den beiden Kirchenkreisen Düsseldorf-Mettmann und Niederberg vorgestellt. In der kommenden Sitzung soll diese Fusion diskutiert werden. Bei der technischen Aufrüstung in den Kirchen gibt es leider Verzögerungen, sodass die erstrebte Übertragung unserer Gottesdienste noch nicht umgesetzt werden konnte. Wegen Erreichens des verdienten Ruhestands muss der Küsterdienst neu ausgerichtet werden. Darum will das Presbyterium frühzeitig beginnen die Nachfolge zu organisieren. Pfarrer Dr. Benedetti hat das Pfarrteam angeleitet, dem Presbyterium eine Übersicht der pfarramtlichen Tätigkeiten mit Stundenbemessungen vor-

zulegen. Auf dieser Grundlage soll festgelegt werden, was von den Pfarrern in Zukunft getan und gelassen werden soll.

Auf der Sitzung am **05. Oktober** wurde der bereits angesprochene Fusionsprozess auf die Tagesordnung gesetzt. Hier geht es u.a. darum, wie die beiden Diakonien der Kirchenkreise ihre gute Arbeit fortsetzen können. Da die Diakonie unseres Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann für sich zu klein ist, wird eine Fusion mit der Aprather Diakonie geprüft. Teile der Decke in der Alt-Erkrather Kirche haben sich gelöst. Die notwendigen Gelder für die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen werden in den Haushalt gestellt. Zum Thema Küstersuche wurde die Stellenausschreibung u.a. dadurch ergänzt, dass ein kompetenter Umgang mit digitalen Medien erwünscht wird. Die drei Pfarrhäuser stehen in der Diskussion vermietet oder verkauft zu werden. Bezüglich der Präsenzgottesdienste wird beschlossen, dass sie weiterhin mit 3 G-Regel und Maskenpflicht durchgeführt werden.

Dr. Hans Ulrich

Ein paar Worte von uns an Sie !

Nun liegt er vor Ihnen, der neue Treffpunkt. Wir hoffen, Ihnen gefällt die bunte Mischung der Artikel. Natürlich gibt es auch einige Termine, die wir Ihnen mitteilen möchten, Gottesdienstzeiten und Konzerttermine z.B..

Sicher folgen Sie uns auch auf *Facebook, erkrath-evangelisch oder jugendarbeiterkrath*, dort sind wir natürlich ein wenig aktueller. Auch auf unserer Homepage, www.erkath.ekir.de, finden Sie immer aktuelle Artikel, Termine und Informationen über das Gemeindeleben. Wunderbare Teams stellen diese Informationen zusammen, damit Sie wissen, was los ist bei uns in der Gemeinde, aber auch über den Tellerrand hinaus.

Schauen Sie überall vorbei und lassen Sie uns wissen, wenn Ihnen etwas fehlt oder wenn Ihnen unser Informationsangebot gefällt.

Sie können uns jederzeit einen Leserbrief schreiben. Auf den Artikel über die Sintflut haben wir eine Reaktion erhalten. Es freut einen sehr, wenn ein Feedback an uns herangetragen wird.

Wenn Sie einen Artikel beisteuern möchten, der sowohl im Treffpunkt als auch auf der Homepage erscheinen könnte, dann los und einsenden und nicht lange warten.

Nun steht die nächste Redaktionssitzung an. Für uns als Redaktionsteam ist es jedesmal spannend, Themen, Artikel und Ideen zu sammeln, von denen wir der Meinung sind, dass sie für Sie von Interesse sein könnten.

Leider werden wir uns nicht in Präsenz zusammensetzen, sondern über eine Videokonferenz begegnen, aber vielleicht dann in der nächsten Sitzung.

Im nächsten Heft werden wir darüber berichten.

Eine schöne Weihnachtszeit, und vielleicht sieht man sich ja z.B bei „Ein Licht wandert durch Unterbach“ zum Singen.

Udo Schlotter



Sie wollen Ihr Kind taufen lassen ?

Liebe Familien!

Wegen der Vorgaben, unter denen wir in Corona-Zeiten Gottesdienste feiern dürfen, werden wir Taufen bis auf Weiteres nicht im Gemeindegottesdienst am Sonntag feiern. Wir werden an folgenden Samstag-nachmittagen Taufgottesdienste für jeweils maximal 3 Tauffamilien (mit maximal 30 Gästen pro Familie) jeweils ab 15 Uhr oder 16 Uhr (bei zusätzlichem Bedarf auch 17 Uhr) anbieten:

15.01. 2022

mit Pfarrerin Kuhn in Erkrath

19.02. 2022

mit Pfarrer Kern in Unterbach

19.03. 2022

mit Pfarrer Kern in Erkrath

23.04. 2022

mit Pfarrerin Kuhn in Erkrath

21.05. 2022

mit Pfarrer Kern in Unterbach

18.06. 2022

mit Pfarrerin Kuhn in Unterbach

Bitte melden Sie sich mit Ihrem Terminwunsch beim Gemeindeamt gemeindebuero.erkrath@ekir.de an. Einzelheiten und dann zu beachtende Vorgaben wird der/die für den jewei-

ligen Gottesdienst verantwortliche Pfarrer/in dann mit Ihnen absprechen. Als Taufspruch können Sie sich gerne einen Vers in der Bibel aussuchen. Mögliche Paten benötigen von ihrer jeweiligen Kirchengemeinde eine Patenbescheinigung. Singen ist im Gottesdienst wieder möglich, Masken sind dabei während des gesamten Gottesdienstes zu tragen. Die 3-G-Regelung (geimpft / getestet / genesen) ist mit Nachweis zu beachten. Ohne Nachweis ist die Teilnahme am Gottesdienst nicht möglich. Wir bedauern, dass alles etwas kompliziert ist, aber nur so können wir Taufgottesdienste verantwortlich feiern.

*Mit freundlichen Grüßen
Gisela Kuhn und Carsten Kern*



Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf www.stockiesbistro.de



STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

WIR FREUEN
UNS AUF SIE!



REWE
STOCKHAUSEN

... in Erkrath -
Unterfeldhaus



REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr
REWE Markt Unterfeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr

Ihre Ansprechpartner*/innen

Ihre Ansprechpartner*/innen

Unsere Presbyter/-innen

Name	Adresse	Telefon
Rico Blümchen	Concordiastraße 4	0211/ 2 80 78 66
Roland Duckstein	Flachskampstr. 21	0211 / 25 47 99
Dr. Axel Epe	Am Hexbusch 3	0211 / 20 26 38
Nicole Höltge	Am Rosenberg 6	0211 / 5 80 31 16
Michael Kastner	Düsselstraße 13	0211 / 9 25 22 96
Petra Kivel-Naeve	Niermannsweg 33	0159 044 265 40
Jürgen Nölling	Schinkelstraße 42	0211 / 24 34 58
Otmar Scholl	Peter-Rosegger-Str. 6	0160 9024 7958
Dr. Hans E. Ulrich	Am Heidberg 29b	0211 / 25 52 97
Sandra Wolff	Falkenstraße 43	0211 / 900 85 05

Mitarbeiterpresbyterin

Nicole Förster	Trills 64	0172 750 04 99
----------------	-----------	----------------



WIE GEHT ES IHNEN?

WO IMMER SIE SICH IN DEN GESICHTERN WIEDERFINDEN:

WIR SIND FÜR SIE DA!

„Auch wenn derzeit Vieles nur auf Abstand möglich ist,
haben wir ein offenes Ohr, Rat und viele Wege zu helfen.

Sie erreichen **PfarrerIn Kuhn (0211 251400)**
oder **Pfarrer Kern (0211 201143)** telefonisch,
gerne können Sie sich auch per E-Mail melden:
gisela.kuhn@ekir.de / carsten.kern@ekir.de

*Für weitergehende Informationen folgen Sie bitte auch **#seelsorgeistda**.*

Gottesdienste an Heilig Abend

Gottesdienste an Weihnachten

Am Heiligen Abend am 24.12. bieten wir in Erkrath, Unterbach und Unterfeldhaus eine Vielzahl von Kurzgottesdiensten an. Zu diesen Gottesdiensten ist eine **Anmeldung** der teilnehmenden Personen **notwendig**. Ohne Anmeldung ist eine Teilnahme nicht möglich. Weitere Informationen und die **Möglichkeit zur Anmeldung** finden Sie ab Anfang Dezember auf der Homepage unserer Kirchengemeinde: <https://erkrath.ekir.de/>



1. Weihnachtstag
am 25.12.
um 11.30 Uhr
in Unterfeldhaus
mit Pfarrerin
Kuhn

2. Weihnachtstag
am 26.12.
um 11.30 Uhr
in Unterbach
mit Pfarrer Kern

Der neue Konfirmandenjahrgang

in unserer Gemeinde beginnt im Mai.

Alle Familien, deren Kinder in der Zeit vom **01.07.2008 – 30.09.2009** geboren wurden und getauft sind, bekommen bis **Ende Februar 2022** eine schriftliche Einladung mit genaueren Informationen.

Da uns nicht immer alle Daten vorliegen, machen Sie Interessenten bitte aufmerksam auf die dann genannten Anmeldetermine und alle Modalitäten und ermutigen Sie sie, sich im Gemeindebüro zu melden, um selbst angeschrieben zu werden.

Der Unterricht beginnt dann im Mai und endet mit der Konfirmation zwischen Ostern und Pfingsten 2023.



Neujahrsauftakt in Unterfeldhaus – natürlich ökumenisch

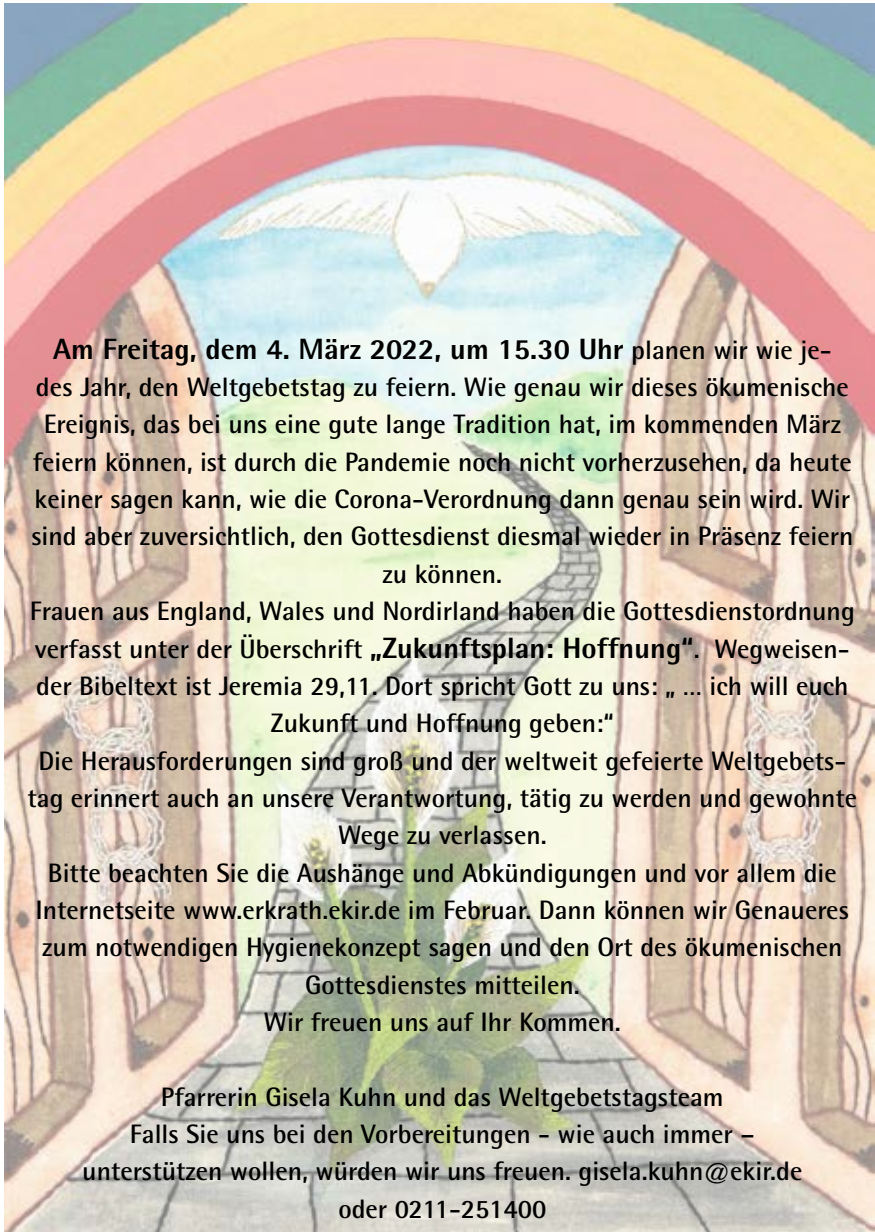
Das neue Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Gemeindezentrum Unterfeldhaus ökumenisch zu beginnen, ist in jedem Jahr ein guter Auftakt. Wir machen weiter so am Neujahrstag um 15.00 Uhr. Ob ein anschließendes Kaffeetrinken wieder möglich sein wird, steht bei Redaktionsschluss leider noch nicht fest.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

Carsten Kern und Martin Grote



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2022



Am Freitag, dem 4. März 2022, um 15.30 Uhr planen wir wie jedes Jahr, den Weltgebetstag zu feiern. Wie genau wir dieses ökumenische Ereignis, das bei uns eine gute lange Tradition hat, im kommenden März feiern können, ist durch die Pandemie noch nicht vorherzusehen, da heute keiner sagen kann, wie die Corona-Verordnung dann genau sein wird. Wir sind aber zuversichtlich, den Gottesdienst diesmal wieder in Präsenz feiern zu können.

Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Gottesdienstordnung verfasst unter der Überschrift „**Zukunftsplan: Hoffnung**“. Wegweisen-der Bibeltext ist Jeremia 29,11. Dort spricht Gott zu uns: „... ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“

Die Herausforderungen sind groß und der weltweit gefeierte Weltgebetstag erinnert auch an unsere Verantwortung, tätig zu werden und gewohnte Wege zu verlassen.

Bitte beachten Sie die Aushänge und Abkündigungen und vor allem die Internetseite www.erkrath.ekir.de im Februar. Dann können wir Genaueres zum notwendigen Hygienekonzept sagen und den Ort des ökumenischen Gottesdienstes mitteilen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

PfarrerIn Gisela Kuhn und das Weltgebetstagsteam
Falls Sie uns bei den Vorbereitungen – wie auch immer –
unterstützen wollen, würden wir uns freuen. gisela.kuhn@ekir.de
oder 0211-251400

In dieser Nacht soll Frieden sein.
Du darfst beiseitelegen
dein Misstrauen, deine Wortwaffen,
deine Angst.
Du darfst dich anlehnen
und dich bergen
bei diesem Kind.
Ich wünsche dir,
dass sein himmlischer Frieden
einzieht bei dir
und dein Leben erfüllt.



Aus: Tina Willms, Willkommen und gesegnet.
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021

Gemeindeversammlung am 2. Advent

**Wir laden ein zur Gemeindeversammlung
am Sonntag, 05.12., am 2. Advent
im Anschluss an den Gottesdienst,
der um 9:30 Uhr beginnt.**

Ort: Evangelische Kirche Erkrath in der Bahnstraße
Es gilt (wie für alle Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde)
die 3G-Regel mit Nachweispflicht.

Tagesordnung:

- 1. Stand des Umstrukturierungsprozesses**
 - a. Bericht aus der AG Gottesdienste
 - b. Bericht aus der AG Gemeindegarbeit
 - c. Bericht aus der AG Digitale Gemeinde
- 2. Bericht des Finanzkirchenmeisters**
- 3. Bericht des Baukirchenmeisters**
- 4. Verschiedenes**

*Bitte nehmen Sie die Möglichkeit wahr, sich über die Veränderungen
in unserer Kirchengemeinde zu informieren, ihre Fragen zu stellen oder
Anregungen einzubringen.*

Abschied von Gabriele Weck



*Ganz ruhig bin ich jetzt.
Erlöst, befreit, mir selbst zurückgegeben.
Kein Wunsch, kein Wollen, nichts mehr, was mich schmerzt.
Gestorben bin ich zu neuem Leben.*

Dieser Trauertext stand auf der Trauerkarte zum Abschied von Gabriele Weck, die lange Zeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath als Kirchenmusikerin tätig war. Wie genau und passend war er ausgesucht. Nach dem schweren, aber mutigen Kampf mit den Krankheiten hat unsere Kollegin Gabi ihre Ruhe bei Gott gefunden. Sie ist gegangen, uns sind die Erinnerungen geblieben...

Gabriele Weck – ein Leben – umgeben von Musik

Ende der 1970er Jahre übernahm Gabriele Weck die musikalische Begleitung der samstagsabendlichen, wöchentlichen Gottesdienste im damals jüngsten Pfarrbezirk Unterfeldhaus. Da sich das Gemeindezentrum noch im Bau befand, durfte die Gemeinde in einem Klassenraum der Grundschule Millrather Weg ihre Gottesdienste feiern. Gabriele Weck begleitete die Gottesdienste am Klavier. Damals war sie noch Studentin der ev. Kirchenmusik in Düsseldorf.

Nachdem sie die hauptamtliche B-Prüfung abgelegt hatte, erhielt das neue Gemeindezentrum eine Orgel zum Musizieren und Improvisieren im Gottesdienst und im Konzert. Sie baute die Chorgemeinschaft Unterfeldhaus auf. Jeden Donnerstag fanden, vierstimmig gemischt, die Chorproben statt.

Für ihren Chor komponierte Gabriele Weck Musik zu geistlichen Texten, oft auf Anfrage gleich für den nächsten Sonntagsgottesdienst. Einige werden sich an ihren dreistimmigen Kanon „Herr, wie groß ist Deine Welt“ erinnern und ihn vielleicht manchmal singen. Gabriele Weck hatte in der Gesamtgemeinde Erkrath auch immer Kolleginnen an ihrer Seite. Die Zusammenarbeit der drei Kirchenmusikerinnen aus Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach war äußerst fruchtbringend. Die Musikerinnen machten gemeinsam Jahresplanungen, sprachen sich mit Programmen ab, begleiteten die Chöre gegenseitig und gestalteten regelmäßig Konzerte gemeinsam, in denen alle drei mit ihren Chören und Instrumentalgruppen mitwirkten.

Jeder Bezirk baute nach Einrichtung der drei 2/3 B-Stellen seinen Schwerpunkt aus. Gabriele Weck hatte große Freude an Kammermusik und veranstaltete sehr abwechslungsreiche Kammerkonzerte, die sie sorgfältig vorbereitete und mit dem ihr eigenen Witz und ihrem großen Wissen ebenso originell wie interessant moderierte. Für die Gesamtgemeinde, aber speziell für das Gemeindezentrum Unterfeldhaus waren diese Konzerte besondere Highlights.

Aus Kolleginnen wurden Freundinnen, auch nach Wegzug oder Verrentung blieben wir bis zuletzt in freundschaftlichem Kontakt.

Gabriele Weck war für die Menschen, mit denen sie musizierte, Gottesdienste feierte und „Gemeinde lebte“, ein wertvoller, verlässlicher Mensch – liebenswert, humorvoll, nie verletzend. Sie hörte einem zu und dachte mit, sie war trotz ihrer Krankheiten bis zuletzt ein empathischer und interessierter Gesprächspartner, sie ließ sich nie anmerken, wie sehr sie durch ihre Erkrankung beeinträchtigt war.

Wir werden Sie sehr vermissen.



*Für die Evangelische Kirchengemeinde Erkrath:
Charlotte Nink, Annette Wagner, Tanja Kisilev*

Abschied von Horst Richter



Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler. (Jesaja 40, 31)

Dieser Bibelvers schmückt das Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen in Halle, wo Horst Richter die prägenden Jahre seiner Schulzeit erlebte. Dort wurden die Weichen gestellt für sein weiteres Leben und das Fundament seines evangelischen Glaubens gelegt.

Viele Jahre war Horst Richter Presbyter in unserer Kirchengemeinde – anfangs für den Pfarrbezirk Unterfeldhaus und später als Vorsitzender des Presbyteriums für die gesamte Kirchengemeinde. Wir haben ihm viel zu verdanken.

Als Staatsanwalt und später in seiner Tätigkeit im Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen sowie in zahlreichen Ehrenämtern hatte er viel Lebenserfahrung gesammelt. Die ganz hoch aufgestiegen sind im Leben und die ganz tief gefallen sind – sie alle hat er kennen gelernt und dadurch viel vom Leben und den Menschen verstanden.

Horst Richter hatte eine natürliche Offenheit gegenüber Menschen, eine Herzlichkeit, die den Umgang mit ihm unkompliziert und wohltuend machte. Mit großem diplomatischem Geschick hat er immer wieder ausgleichend gewirkt, denn sein Wunsch für das Leben in der Gemeinde war, „dass wir versuchen, so zusammenzuleben, dass Gott uns dabei zuschauen könnte; dass wir Gottes Nähe suchen und nach seinem Willen fragen.“ Große Dankbarkeit gegenüber seinem Gott prägte alle Tage seines Lebens, auch die, die ihm nicht gefallen haben – und derer gab es viele in der letzten Lebenszeit.

In „stiller Tapferkeit“, so schreibt seine Familie in der Anzeige, ist er bereit gewesen für seinen Gott, wenn der ihn rufen würde. Am 03. November war es nun so weit, nach einem erfüllten Leben mit 89 Jahren.

Wenige Wochen zuvor hatte Horst Richter mit seiner Frau zuhause im kleinsten Kreis noch den kirchlichen Segen und die vom Präses unserer Landeskirche unterzeichnete Urkunde zur Gnadenhochzeit (70. Hochzeitstag) bekommen. Einander so lange an der Seite gehabt zu haben, erschien dem Ehepaar Richter als großes Gottesgeschenk.

So sonnig wie Horst Richters Gemüt war dann auch der Tag seiner Beerdigung auf dem Erkrather Friedhof. Die große Trauer über den Verlust dieses Menschen war durchzogen von tiefer Dankbarkeit für sein Leben und seinen festen Glaubensmut. Und so waren die letzten Worte am Grab wie eine abschließende Überschrift: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn. (Römer 14, 8)

Gisela Kuhn

Annette Kurschus ist neue EKD-Ratsvorsitzende

Annette Kurschus, Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, ist am 10.11.2021 in Bremen mit 126 von 140 abgegebenen Stimmen von Synode und Kirchenkonferenz zur Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland



(EKD) gewählt worden.

„Wir freuen uns, dass mit Annette Kurschus eine ausgezeichnete Theologin gewählt wurde, die ebenso leitungserfahren wie zugewandt ist“, so die Präses der EKD-Synode, Anna-Nicole Heinrich, in ihrer Gratulation. „Gemeinsam mit den Mitgliedern des Rates werde die Ratsvorsitzende Annette Kurschus die Stimme der evangelischen Kirche in den drängenden gesellschaftlichen Fragen zu Gehör bringen“, betonte Anna-Nicole Heinrich.

Kongo Partnerschaft

7000 Covid-19-Masken für Ingende und Dianga

Das Projekt

Im September 2021 erfuhren wir, dass Covid-19 bis in unsere abgelegenen Partnerschafts-Kirchenkreise in Ingende und Dianga in der DR Kongo vorgedrungen ist. In der Provinz Equateur ist bisher fast niemand gegen Covid-19 geimpft. Die beiden Superintendents Victor Lokongo und Wiston Lomate haben uns in einem Brief um die Finanzierung von 7000 waschbaren und wiederverwendbaren Masken gebeten. Sie sollen vor allem denen zugutekommen, die besonders „verwundbar“ sind (Ältere,



Kranke, Pygmäen).

Bei Kosten von 1 US \$ pro Stück hat das Gesamtprojekt also einen Umfang von 6035 €. Wegen der Dringlichkeit haben

wir den Betrag vorfinanziert und überwiesen. Nun hoffen wir darauf, dass viele Gemeinden und Einzelne uns helfen, den Betrag zusammenzubekommen.



Unsere Partnerkirche, die CDCC, hat schwer unter der Pandemie gelitten. Die Zahl der Infizierten hält sich außerhalb der Hauptstadt in Grenzen, doch die indirekten Folgen sind gravierend. Die kollektenfinanzierte Kirche hat während eines Lockdowns keine Einnahmen. Wegen ausbleibender Impfungen gab es in der Region Mbandaka eine Masern-Epidemie. Andere sind betroffen, weil sie von Gelegenheitsjobs und Straßenverkäufen leben, die durch Covid-19 ausblieben. Laut Welthungerhilfe war die DR Kongo im 2. Halbjahr 2020 von der größten Ernährungskrise der Welt betroffen, gemessen an der Zahl der Betroffenen.

Sonderkollekte

Wir bitten alle Gemeinden des Kirchenkreises Düsseldorf-Mettmann um Spenden und eine Sonderkollekte (Diakoniekollekte) für dieses Projekt. Stichwort: „7000 Masken für Ingende & Dianga“. Die

Aktion läuft bis Ende Februar 2022. Bis Mitte Oktober sind durch zwei Kollekten (Partnerschaftsgottesdienste) und einige Spenden 871,26 € eingegangen.

Informationen zur Kongo-Partnerschaft:

Pfr i.R. Frank Wächtershäuser

Tel. 02102 - 3 59 61

frank.waechtershaeuser@t-online.de

Spenden: Kirchenkreis Mettmann, Stichwort „Kongo“,

KD-Bank - IBAN: DE22 3506 0190 1010 8620 23 BIC: GENODED 1DKD

**IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 02 11-92 41 23 23

KiTa, Corona und Gemeinde

„Was ist eigentlich mit unseren Kitas?“ haben sich schon einige Gemeindemitglieder gefragt.

Nun, seit dem 01.08.2020 hat die Kirchengemeinde die Geschäftsführung für beide Kitas, Regenbogenland und Bavierstraße dem Verbund Windrose, Träger evangelischer Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann, übertragen. Die Verwaltungsaufgaben wurden im Laufe der Jahre doch immer umfangreicher und bedurften einer geschäftsführenden Hand.

Leider ging dieser Trägerwechsel für Außenstehende sehr still und unbemerkt einher, er vollzog sich inmitten der Coronapandemie.



Beide Kitas, sowie der Träger standen vor einer großen Herausforderung.

Besonders die Mitarbeiter/innen der Kitas hatten mit den neuen Hygienemaßnahmen und Richtlinien zum Infektionsschutz zu kämpfen. So wurden alle Räume strikt voneinander

getrennt und die Kinder in „Settings“ aufgeteilt.

Heute, Stand Oktober 2021, läuft alles weitestgehend wieder „normal“. Es gibt immer noch Einschränkungen und Regeln, vor allem für die Großen, für Eltern und Besucher der Kitas.

Und zudem gab es in beiden Einrichtungen eine Menge Personalwechsel. Langjährig beschäftigte Mitarbeiterinnen haben den Ruhestand angetreten. Manch eine Mitarbeiterin befindet sich im Erziehungsurlaub oder hat sich beruflich neu orientiert.

Corona ist somit nicht nur eine Krankheit. Corona hat uns alle zum Nachdenken gebracht, ja sogar auch Veränderung mit sich gebracht. In unserem Leben, unserer Arbeit, in unserem Glauben. Unser Glaube hat uns geholfen durch diese Zeit zu kommen.

Im Zeichen der Dankbarkeit beten wir noch immer regelmäßig im Morgenkreis. Und kein Satz ist in den letzten anderthalb Jahren häufiger gefallen als „Lieber Gott, ich danke dir, dass wir alle gesund sind“.

Wir wünschen Ihnen, dass auch Sie diese kindliche Dankbarkeit in sich tragen und bewahren. Und wir wünschen UNS, dass es bald wieder möglich sein wird, Kinder- und Familienarbeit auch innerhalb der Gemeinde zu erleben.

*Herzlichst,
Diana Löffelsender*



Im Januar

365 nagelneue Tage,
noch ungelebt.
Zeit, um sie anzufüllen
mit dem, was aussteht.

Einmal sich umsehen
im Land der Träume.
Manche sind farbenfroh,
andere schon etwas verblasst.

Ich wünsche dir den Mut,
einen Traum auszuwählen,
um ihn in diesem Jahr
ins Leben zu holen.

Wie sonst sollten
Träume denn wahr werden,
wenn nicht durch uns?

TINA WILLMS



- **Komplettbäder aus einer Hand**
- **Barrierefreie Bäder**
- **Öl- und Gasfeuerung**
- **Heizungsanlagenbau und -wartung**
- **Regenerative Energien**
- **Solartechnik**

**Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf
Tel: 0211 - 91381051
Mobil: 0172 - 7122963
E-Mail: ricobluemchen@gmx.de**

Verschiedenes

Gemeindefrühstück



Am Mittwoch, 27. Oktober, konnte nach einer längeren durch Corona bedingten Pause wieder ein Gemeindefrühstück im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach stattfinden, liebevoll vorbereitet von Frau Krichel und Frau Wolf, moderiert von Mathilde Goletz.

Mit Texten und Liedern zum Herbst fanden unter den bekannten 3G Regeln viele anregende und interessante Gespräche statt.



Das Frühstück finanziert sich immer über freiwillige Spenden. Überschüsse daraus werden regelmäßig an gemeinnützige Organisationen gespendet.

Wir möchten Sie herzlich einladen zum nächsten adventlichen Gemeindefrühstück am

**01. Dezember um 9.00 Uhr
im
Gemeindehaus in Unterbach.**

Petra Albrecht-Finklenburg

Du sollst dich selbst unterbrechen

Zwischen
Arbeiten und Konsumieren
soll Stille sein
und Freude,
dem Gruß des Engels zu
lauschen:
Fürchte dich nicht!

Zwischen
Aufräumen und Vorbereiten
sollst du es in dir singen hören,
das alte Lied der Sehnsucht:
Maranata, komm, Gott, komm!

Zwischen
Wegschaffen und Vorplanen
sollst du dich erinnern
an den ersten Schöpfungsmorgen,
deinen und aller Anfang,
als die Sonne aufging
ohne Zweck
und du nicht berechnet wurdest
in der Zeit, die niemandem gehört
außer dem Ewigen.

Dorothee Sölle



Krankenförderung

02104- 776 22 88

Privat und alle Kassen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Unsere Leistungen:

Liegemietwagen, Tragestuhl, Rollstuhl- u. Privatfahrten

- **Dialysefahrten**
- **Bestrahlungsfahrten**
- **Entlassungsfahrten**
- **Rehabilitationsfahrten**
- **Verlegungsfahrten**
- **Arztfahrten**

Wir befördern Sie überall hin und holen Sie von überall ab.

MeTraServ UG • www.metraserv-mettmann.com

Mail: info@metraserv-mettmann.com

Schellenberg 1 · 40822 Mettmann · Fax: 02104- 776 22 89

Evangelische Kirche Erkrath
Bahnstraße 55

Gottesdienst Sonntag 09.30 Uhr

Gemeindezentrum Unterfeldhaus
Niermannsweg 16

Gottesdienst 1. + 3. Sonntag 11.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche Düsseldorf-Unterbach
Brorsstraße 7

Gottesdienst 2. + 4. Sonntag 11.30 Uhr

	Evangelische Kirche Erkrath 09.30 Uhr	Gemeindezentrum Unterfeldhaus 11.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach 11.30 Uhr
2. Advent 05.12.	PfarrerIn Kuhn anschl. Gemeinde- versammlung	siehe Seite 13	siehe Seite 13
3. Advent 12.12.	PfarrerIn Kuhn		PfarrerIn Kuhn
4. Advent 19.12.	Pfarrer Kern	Pfarrer Kern	
Heiligabend 24.12.	siehe Seite 10	siehe Seite 10	siehe Seite 10
1. Weihnachtstag 25.12.		PfarrerIn Kuhn	
2. Weihnachtstag 26.12.			Pfarrer Kern
Silvester 31.12.	16.30 Uhr PfarrerIn Kuhn		18.00 Uhr PfarrerIn Kuhn

... wir laden herzlich ein!



Freitag, 10.12., 14.01., 11.02..
Beginn: 20.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche,
in Unterbach, Brorsstraße
Taizé – Nacht der Lichter
Schau doch mal vorbei!

	Evangelische Kirche Erkrath 09.30 Uhr	Gemeindezentrum Unterfeldhaus 11.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach 11.30 Uhr
Neujahr 01.01. 2022		15.00 Uhr ökum. Pfarrer Kern und Pastoralreferent Grote	
02.01.	10.00 Uhr Pfarrerinnen Kuhn		
09.01.			10.00 Uhr Pfarrer Kern
16.01.	Pfarrer Kern	Pfarrer Kern	
23.01	Pfarrerinnen Kuhn		Pfarrerinnen Kuhn
30.01.		09.30 Uhr Pfarrer Kern	Pfarrer Kern
06.02	Pfarrerinnen Kuhn	Pfarrerinnen Kuhn	
13.02.	Pfarrer Kern		Pfarrer Kern
20.02.	Pfarrer Kern	Pfarrer Kern	
27.02.	10.00 Uhr Pfarrerinnen Kuhn		
Weltgebetstag Fr. 04.03.		15.00 Uhr Pfarrerinnen Kuhn/ Team	

Ein Licht wandert durch Unterbach.....



Eingeladen sind alle, die gerne singen oder sich einfach nur mit in die vorweihnachtliche Zeit nehmen lassen möchten.

Wir beginnen um 19:00 Uhr - Dauer ca. 30 Minuten.

Adventliche Lieder, instrumental untermalt, ein besinnlicher Text als Gegenpol zur hektischen Weihnachtszeit.

Ein nettes Beisammensein bei dem Gespräche und Bekanntschaften erwünscht sind.

Die Treffen sind immer donnerstags:

02. Dezember Frau Linden, Vennstrasse 129

09. Dezember Kath. Kirche – Wittenbruchplatz 24

16. Dezember Auf dem Breidenplatz

23. Dezember Am Wendehammer

Paul-Gerhardt-Kirche - Brorsstraße 7

Bei den Treffen werden die derzeit üblichen Hygienemaßnahmen beachtet werden müssen, bei veränderten Situationen fallen die Treffen ggf. aus!



Mathilde Goletz

Bei Fragen rufen Sie bitte an:
Tel. 254365 oder unter mathilde.goletz@gmx.de

Menschen in unserer Gemeinde

Ein Licht wandert durch Unterbach...

Ein Gespräch mit Mathilde Goletz.

Seit Jahren engagiert sich Mathilde Goletz in der ev. Gemeinde in Unterbach. Gemeindefrühstücke und die Geburtstagskaffees werden von ihr begleitet und organisiert. Vor einigen Jahren hat sie das Adventssingen initiiert, das sich inzwischen als fester Bestandteil des vorweihnachtlichen Lebens in Unterbach etabliert hat.



Unter dem Motto „Ein Licht wandert durch Unterbach....“ treffen sich an vier Abenden in der Adventszeit Menschen an verschiedenen Orten in Unterbach und singen Adventslieder. Anders als es oft üblich ist. Kein Glühwein, keine Snacks, nur Kerzenlicht und Lieder, meistens mit musikalischer Begleitung von einigen Musiker*innen.

TP: Seit wann findet das Adventssingen statt?

2012 fand das erste Adventssingen mit viel musikalischer Begleitung bei uns im Gemeinschaftsgarten statt.

TP: Wie kam es dazu? Was war die Intention zu dieser Art des Adventssingen?

Meine Intention war und ist die Freude am Singen adventlicher Lieder und das in Gemeinschaft mit Menschen aus Unterbach sowie auch Gästen von nah und fern. Ein Gegenpol zu der oftmals hektischen Vorweihnachtszeit! Ich mag Kerzenlichter, musikalische Begleitung, besinnliche, fröhliche und kritische Texte. Die 4-maligen Treffen bereiten mir viel Freude und, wie wir erfahren haben, vielen anderen Menschen auch.

TP: Welche Menschen fühlen sich angesprochen? Wie ist die Beteiligung?

Es fühlen sich Menschen, unabhängig davon, welcher Gemeinde sie angehören, angesprochen. Sie schätzen die adventlichen Lieder und die besondere Atmosphäre.

Verschiedenes

...Fortsetzung von Seite 27.

Es kamen immer mindestens 12 bis 30 Personen.

U.a. haben die Treffen auch in privaten Gärten stattgefunden. Diese Gastfreundschaft und besonders auch die Unterstützung durch Musiker*innen bereicherten die Adventssingen außerordentlich! Unerwähnt darf nicht bleiben die Erstellung eines sogar regenfesten Liederheftes sowie die jährlichen Plakate und Flyer durch einen kompetenten, lieben Menschen.

Leider entstand wie bei so vielen Angeboten pandemiebedingt eine Pause. Ich hoffe, dass das Adventssingen wie angekündigt in diesem Jahr stattfinden kann, und freue mich auf viele Menschen und anregende Gespräche..... und ganz viel Kerzenlicht!

Das Gespräch führte
Petra Albrecht-Finklenburg

Zur Person:
Mathilde Goletz,
wohnt in Unterbach,
3 erwachsene Kinder,
5 Enkelkinder,
ehemalige Erzieherin
in der ev. Kindertagesstätte
Regenbogen in Unterbach





Heinz Papendell

Bau- und Möbelschreinerei
Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66

Die Bildersprache der Bibel Teil 2

Das vermutete Gebiet der Sintflut

Die Bibel berichtet, dass die Arche am Berg Ararat strandete, als das Wasser allmählich zurückging. Aber hatte dieser über 5000 m hohe Berg, im Nordosten der Türkei gelegen, schon in biblischen Zeiten diesen Namen? Diskutiert wurde als Schauplatz auch die Gegend um den Euphrat in Mesopotamien (dem heutigen Irak), ein Dammbruch soll eine riesenhafte Überschwemmung hervorgerufen haben. Die Arche habe dann Noah bis dahin getragen, wo Euphrat und Tigris sich sehr nahe kommen.

Ursachen einer Flut

Lokale Flutkatastrophen auch großen Ausmaßes hat es über die ganze Welt verstreut unzweifelhaft gegeben. Als Auslöser galten Meteoriten- oder Asteroidenein-



schläge, Dammbrüche, Vulkanausbrüche, schmelzende Eismassen oder Seebeben. Das bedeutet, dass der biblische Bericht

durchaus einen realen Hintergrund gehabt haben könnte, der dann in Verbindung zur Geschichte mit Noah trat, die Gottes Wirken und sein Bekenntnis zur Menschheit verdeutlichen sollte.

Derzeit hat folgende Hypothese die meisten Befürworter: Das Gebiet des Ararat liegt in der Nähe des Schwarzen Meeres, das heutzutage ein Salzwasser-Binnenmeer ist. In gut 100 m Tiefe fanden nun Forscher Hausreste, zum Teil noch mit Balken und herumliegenden Steinwerkzeugen. Nach Ansicht der Entdecker haben dort bis vor ca. 7500 Jahren Menschen in einer Senke an einem Süßwassersee gelebt – man fand im Schwarzen Meer auch Schalen von Süßwasserschnecken –, der durch eine Landverbindung vom Mittelmeer getrennt war. Nach dem Ende der letzten Eiszeit vor etwa 12 000 Jahren füllte das schmelzende Eis immer mehr das Meer, das schließlich mit Riesengewalt

Thema: Sintflut und Arche Noah

als gewaltiger Wasserfall um 5500 v. Chr. den Landstreifen durchbrach und sich in das tiefer gelegene Land um den Süßwassersee ergoss. Der Weg, den sich das Wasser bahnte, ist der heutige Bosphorus, die überflutete Landschaft das Schwarze Meer.

Menschen, die der Katastrophe rechtzeitig entkamen, könnten die Kunde von der Flut im Mittelmeerraum verbreitet und bis in den Nahen Osten gebracht haben. Der Fund eines Gesteins im Schwarzen Meer, mit dem in Nahost damals Werkzeuge angefertigt wurde, stützt diese These zusätzlich.

Vielfach wird aber bezweifelt, dass sich die Erinnerung an die Flut über Tausende von Jahren bis zur Niederschrift des biblischen Berichts um 1500 v. Chr. bei den Menschen erhalten hat.

Ein Fazit

Wer sich mit der Bibel auseinandersetzt, wird immer wieder vor dem Problem stehen: Ist eine Schilderung wörtlich zu verstehen oder steht sie symbolisch als ein Bild für Gottes Absichten und Wirken, für seine Hinweise an die Menschheit. Man muss davon ausgehen, dass die Erde und das Leben auf ihr immer von Chaos, Untergang oder Katastrophen bedroht sind. Die Sintflutgeschichte zeigt, dass Gott sich der Menschen annimmt, sie trotz ihrer schweren Fehler und Sünden nicht vergisst und ihnen Rettung verheißt. (Schon der

Begriff Arche, die ja ein Schiff ohne Steuerungsmöglichkeit ist, weist darauf hin, dass Gott das Fahrzeug und die Menschen drinnen führt und leitet.) Für diese Deutung kommt die Bibel, die ja kein naturwissenschaftliches Buch ist, mit einer symbolhaften Erzählung im Glaubensbereich aus – ein realer Vorgang oder übernatürliche Eingriffe Gottes, die die Fundamentalisten fordern, sind als Erklärungen für eine Glaubensaussage gar nicht nötig.

Anhang:

Die Maikäfer und die Sintflut

Etwa bis kurze Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg galten Maikäfer als schwere Schädlinge in Feldern und Wäldern. Noch in den 1930er Jahren wurden Jahr für Jahr Schulklassen zum großflächigen Absammeln der Tiere abgeordnet. Auch im Mittelalter verursachten die Käfer große Schäden an Pflanzen, und deshalb machten ihnen Theologen und Juristen 1478/79

einen Prozess in Lausanne. Ein Gerichtsdienere hatte den Käferlarven, den Engerlingen, auf einem Acker die Anklage vorgelesen.

Besonders schwer wog schon die erste Beschuldigung, sie seien angeblich nicht auf der Arche Noah gewesen – leider ist nicht bekannt, woher man das wusste, denn das stand ja im Widerspruch zur Erzählung in der Bibel, wonach alle Tierarten in die Arche kamen. Weiter warf man ihnen vor, ungewöhnlich hohe Ernteschäden verursacht zu haben. Natürlich wusste man, dass die Tiere ein für sie normales Verhalten zeigten, meinte aber, dass Teufel und Dämonen in die Tiere (wie ja auch in die angeblichen Hexen!) gefahren seien und sie so besonders schwere Schuld mit sich herumtrügen! Ein Verteidiger wies vergeblich auf die Minderjährigkeit und die kurze Lebensdauer seiner Klienten hin, es erfolgte ein Verbannungsurteil, das bei der (ganz selbstverständlichen) Nichtbefolgung zu einem



Bannfluch und Besprengung der Felder und Wälder mit Weihwasser führte. Nach intensiver Bekämpfung sind Maikäfer heutzutage nicht mehr so häufig zu finden; man freut sich vielerorts an ihnen, und Berichte von Funden der Tiere in der Maienzeit gelangen sogar in die Zeitung.

Michael Wilfert

Anmerkung der Redaktion: Wir freuen uns einen kritischen Leserbrief zum 1. Teil bekommen zu haben. Es ist ein Zeichen das der Treffpunkt gelesen wird. Wir hoffen mit dem zweiten Teil für Aufklärung gesorgt zu haben.

Die Treppe

Ein wunderbares Buch für alle, die auf der Suche nach Gott offen sind für ungewöhnliche Begegnungen. Die junge Autorin hat sich in einer Lebenskrise, die sie an der Existenz Gottes zweifeln ließ, auf ein ungewöhnliches



Experiment eingelassen. In dem Buch beschreibt sie, wie sie Gott eine Chance gibt, ihr auch in schweren Lebenssituationen seine Gegenwart zu zeigen. An dreißig Tagen macht sie sich an den mal mühevollen, mal beschwingten Aufstieg über die Treppe, um Gott zu begegnen. Sie beschreibt in den einzelnen Episoden alle

Facetten des Glaubens, zwischen Orientierungslosigkeit und Zweifel an Gott, die dann letztlich münden in die Erfahrung seiner grenzenlosen Liebe. Fabienne Sita benutzt eine lockere, sehr bildliche Sprache, mit der sie ihre Begegnungen mit Gott beschreibt. Das Buch, das in dreißig voneinander unabhängige Geschichten gegliedert ist, lässt sich kapitelweise oder in einem Rutsch lesen. Ein Buch, das man immer wieder zur Hand nehmen kann. Dazu trägt auch bei, dass das Buch grafisch sehr schön von der Autorin selbst gestaltet ist.

„Die Treppe, eine ungewöhnliche Begegnung mit Gott“ von Fabienne Sita ist erschienen im SCM Brockhaus Verlag.

Ruth Stünkel



Accordion Affairs in concert



Samstag,
15. Januar 2022
um 18.00 Uhr
in der
Paul-Gerhardt-Kirche
in Unterbach

Ein Trio aus Bass, Schlagzeug und Akkordeon/Piano besticht durch die außerordentliche Dynamik von fast gehauchten bis hoch voluminösen Klängen, expressiv oder ultracool. Stilistisch offen, reicht das Programm von Weltmusik verschiedenster Kulturen über Eigenkompositionen bis hin zu Interpretationen von Stücken des großen Accordeonisten Richard Galliano oder des Gitarristen John Scofield.

.....



**Bekannt
aus der TV-
Werbung**

Alles sicher regeln – mit einer Immobilienrente

Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten,
die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ **Monatliche Zusatzrente**
- ✓ **Auch in Kombination mit Einmalzahlung**
- ✓ **Im eigenen Zuhause bleiben**
- ✓ **Lebenslang und notariell abgesichert**



**FRANK BANNER
IMMOBILIEN**

Niermannsweg 11-15 | 40699 Erkrath
E-Mail: info@banner-immobilien.de
www.banner-immobilien.de

Kooperations-
partner der



Deutsche Leibrenten

Informieren Sie sich über eine Immobilienrente.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin:

 **0211-9 25 26 32**

RELIGION FÜR EINSTEIGER



WAS IST DER HEILIGE GEIST?

Am Himmel braust und stürmt es so gewaltig, dass es ein ganzes Haus und die dort versammelten Frauen und Männer durchschüttelt. Flammen senken sich herab und erfüllen alle mit dem, was in der Apostelgeschichte Heiliger Geist genannt wird. Die Frauen und Männer können auf einmal in anderen Sprachen sprechen. Menschen „aus allen Völkern unter dem Himmel“ können sie fortan verstehen.

Woran erkennt man den Heiligen Geist? Nicht jeder, der von sich und seinen Ideen angetan ist, ist schon vom Heiligen Geist erfüllt. Was in der Bibel über ihn steht und was die Theologinnen und Theologen über ihn sagen, ist zwar „markant uneinheitlich“, so der Heidelberger Theologieprofessor Dietrich Ritschl (1929–2018). Übereinstimmung herrscht aber in einem Punkt, den man vereinfacht so ausdrücken kann: Der Heilige Geist ist jener Teil Gottes, der sich im Menschen auswirkt.

Eine sympathische Liste an Tugenden und Gaben, die der Geist hervorbringt, findet sich im Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde von Galatien, heute mitten in der Türkei gelegen: der Geist zeigt sich in Liebe, Freude,

Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit (5,22).

Der Geist, von dem in der Pfingstgeschichte die Rede ist, ist nicht nur ein seelischer Ausnahmezustand, eine Euphorie. Auch kein Alkoholrausch: „Diese sind nicht betrunken, wie ihr meint“, sagt der Apostel Petrus laut Apostelgeschichte 2,15. Die Begeisterung folgt der Erfahrung der Frauen und Männer, dass „Gott diesen Jesus zum Herrn und Christus gemacht hat“ (Vers 36). Die Flammen des Geistes, die sich auf die Menschen herabsenken, seien die erste und entscheidende „Regierungsmaßnahme“ des jetzt inthronisierten Christus, heißt es in einer Randnotiz der Stuttgarter Erklärungsbibel. Pfingsten ist das Gründungsfest der weltweiten Kirche. Die Begeisterung der Menschen ist Ausdruck dessen, dass Gott nun in den Herzen der Gläubigen regiert.

EDUARD KOPF

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.

Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Schneemannkegel

Sammle kleine, durchsichtige Plastikflaschen mit Deckel. Gieße 2 Esslöffel weiße Acrylfarbe hinein und verschließe sie. Rolle die Flasche, bis



innen alles weiß ist. Öffne sie. Lass die Farbe trocknen. Gib 2 Esslöffel Sand in die Flasche, damit sie gut steht. Aus Stoffresten und mit einem wasserfesten Stift bekommst dein

Schneemann einen Schal und ein Gesicht.

Und so geht das Spiel: Stell die Schneemänner auf. Jeder Spieler stellt sich der Reihe nach an einer Linie auf und versucht, mit einem Tennisball möglichst viele Kegel umzuwerfen.



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2022 für dich?

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht abweisen.
Johannes 6, 37**



Sagt ein Eisbär zum anderen:
Ich gehe im Urlaub in den Süden,
dann werde ich ein Braunbär.

**Was hat den Drei Weisen aus dem Morgenland
den Weg zum Jesuskind gezeigt?**



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
Lösung: ein heller Stern



Wir sagen DANKE!



D – wie **D**ankbarkeit
A – wie **A**ktivitäten
N – wie **N**eugierde
K – wie **K**reativität
E – wie **E**ngagement im Ehrenamt

Sandra Pankonin, Nadine Neuen und Stefanie Bahlo – Svitek haben mit viel Herzblut und Engagement die Kindergruppe „Die Konfettis“ geleitet. Leider ist ihnen dieses aus privaten und beruflichen Gründen nicht mehr möglich. Darum danken wir Sandra, Nadine und Stefanie ganz herzlich für ihre Zeit, ihre Ideen, die tollen Aktivitäten und den Spaß miteinander. Durch ihren Einsatz haben sie Woche für Woche zu einer sehr wertvollen religionspädagogischen Arbeit in unserer Gemeinde beigetragen. Danke, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die vielen lustigen Momente in einem doch manchmal stressigen Alltag. Sie werden uns sehr

fehlen. Wir wünschen Sandra, Nadine und Stefanie Gottes Segen auf ihren weiteren Wegen.

*Alles Liebe
Nicole Förster & Konfettifamilien*



WENDO KURS FÜR JUNGE MÄDCHEN UND FRAUEN

Im Oktober hatten 10 Mädchen / junge Frauen an einem Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs in unserer Gemeinde teilgenommen.

Vielen Dank an die Redaktion von [erkrath.jetzt](http://www.erkrath.jetzt), die darüber aktuell berichtet und dazu beiträgt, dass dieses wichtige Thema in der Öffentlichkeit sichtbar wird.

Mit der WenDo-Trainerin Beate Nitschke (www.wendo.eu) hatten wir das große Glück, von einer sehr erfahrenen und fachlich kompetenten Trainerin angeleitet und begleitet zu werden. Mit viel Empathie und Einfühlungsvermögen konnte sie sehr auf die Bedürfnisse der jungen Mädchen eingehen.

An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Frau Pollmann, die als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erkrath, diesen Kurs finanziell großzügig unterstützt hat.

Der Kurs für erwachsene Frauen, der im Januar 2022 stattfindet, ist bereits ausgebucht. Es besteht allerdings eine Warteliste. Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Email an unsere Jugendleiterin Nicole Förster unter nicole.foerster@ekir.de.



Wir von der
Ev. Jugendarbeit sind am
4. Adventswochenende mit
einer Weihnachtsbude im
Donkey Island am Start.
Also kommt alle vorbei
und kauft uns die
Hütte leer.

Erkrath

Offener Jugendtreff

ab 12 Jahren, immer Di 18.00 – 20.00
mit Nicole Förster, Maximilian Duckstein

Unterfeldhaus

Kindergruppe "Die Regenbogen-Kids"

von 5 – 9 Jahren, immer Mi 15.00 – 16.00
in der OGS der Grundschule Unterfeldhaus
mit Nicole Förster



Unterbach

Jugendgruppe "Die KonfettisXL"

von 9 – 12 Jahren immer Fr 16.45 – 18.15
mit Nicole Förster, Jonathan Dudek

Jugendgruppe

ab 13 Jahren, alle zwei Wochen
Do 18.30 – 20.00
mit Nicole Förster

Mädchengruppe

ab 10 Jahren
Themenschwerpunkt: Theaterspielen.
17.00–18.30 Uhr
immer am letzten Donnerstag im Monat,
mit Nicole Förster

Die KonfettisXL und der offene Jugendtreff sind digital am Start, leider können die anderen Gruppen zur Zeit nicht stattfinden und pausieren deshalb. Wir können uns zwar nicht treffen, sind aber mit Euch verbunden.

Jugendbüro und Jugendräume E-Mail: nicole.foerster@ekir.de

Jugendbüro:	Erkrath:	Unterfeldhaus:	Unterbach:
Nicole Förster Bahnstr. 57 40699 Erkrath Tel. 0211/ 2 80 701 45 Fax 0211/ 2 80 701 55	Joachim-Neander-Haus Bavierstr. 16 40699 Erkrath	Gemeindezentrum Niermannsweg 16 40699 Erkrath	Gemeindezentrum Brorsstr. 7 40627 Düsseldorf

Kontakt:

Nicole Förster:

Tel. 0172 750 04 99

du für
den
Nächsten

www.wirsammeln.de

Adventssammlung:
13. November bis
4. Dezember 2021

Adventssammlung 2021

Christus sagt: „Was ihr einem der geringsten meiner Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40). „**Du für den Nächsten**“ – unter diesem Motto steht die Diakoniesammlung in diesem Advent. Unsere christliche Überzeugung ist: „**Du für den Nächsten**“ ist kein theoretisches Prinzip, sondern konkretes praktisches Tun. Wir bitten Sie herzlich: Machen Sie mit und unterstützen Sie die wichtige Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende! So helfen Sie mit, dass niemand auf der Strecke bleibt.



35 % Ihrer Spende erbitten wir für die diakonische Arbeit in unserer Gemeinde durch die Ev. Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen in der Bahnstraße 64. Die Auswirkungen der Pandemie bei Paaren, Familien und Jugendlichen haben die bereits vorher hohe Nachfrage an Beratungsgesprächen noch erhöht. Die Beratung ist für alle Ratsuchenden kostenfrei. Jedoch wird diese Arbeit, anders als andere Bereiche der Diakonie, nicht refinanziert.



Mit 25% des Spendenaufkommens soll Jugendlichen Hilfestellung beim Einstieg in das Berufsleben gegeben werden. Viele Jugendliche

sind nach der Schulzeit den Anforderungen der modernen Arbeitswelt nicht gewachsen, besonders, wenn sie keine Unterstützung aus dem familiären Umfeld haben. Um ihnen den Zugang zu einer Ausbildung, die die Basis für die langfristige berufliche und soziale Integration ist, zu ermöglichen, werden sie professionell in Projekten der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann im Rahmen der Jugendhilfe, der Jugendsozialarbeit und des Jugendmigrationsdienstes vorbereitet und begleitet. Zur erfolgreichen Durchführung dieser Arbeit werden die Spendenmittel dringend benötigt.



40 % Ihrer Spende sind für Projekte, die neue Hilfen anstoßen oder notwendige Hilfsmaßnahmen in unserer Region aufrechterhalten. Das **Diakonische Werk** im Rheinland fördert solche Projekte.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende **bis spätestens 31.12.2021** auf das Konto **IBAN DE63 3015 0200 0003 4045 63** der **Kreissparkasse Düsseldorf** mit dem Verwendungszweck **Adventssammlung Diakonie**.

Gerne senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung, wenn Sie uns bei der Überweisung Ihre Adresse mitteilen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gisela Kuhn

Suchthilfe in Zeiten von Corona

Die Corona-Pandemie geht für viele Menschen mit großen Belastungen, Verunsicherungen und Einsamkeit oder Ängsten einher. Während manche Menschen schon vor der Verbreitung des Virus mit Suchtproblemen zu kämpfen hatten, führte das „Social Distancing“ mit Kurzarbeit, Homeoffice und der Schließung von Schulen und Kindertagesstätten unter anderem zu einem zunehmenden Alkoholkonsum im häuslichen Umfeld.



Auch für das Suchthilfe Beratungs- und Informationszentrum (BIZ) der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann brachte die Pandemie umfangreiche Herausforderungen

mit sich. Trotzdem wurden Möglichkeiten gefunden, Menschen während dieser schwierigen Zeit weiterhin beraten und begleiten zu können. Das BIZ ist Anlaufstelle für alle Menschen, die sich mit dem Thema Sucht auseinandersetzen. Zum einen bietet es vielfältige Beratungsangebote für Angehörige und Betroffene. Zum anderen stehen im Café BIZ Sozialarbeiter*innen mit Ideen zur Tagesstrukturierung und einem offenen Ohr für Fragen und Probleme bereit.

Obwohl Beratungsgespräche zunächst per Telefon oder Videokonferenz stattfinden mussten und das Team des Café BIZ nicht wie gewohnt in seinen Räumlichkeiten arbeiten konnte, gelang der Kontakt zu Betroffenen und Angehörigen weiterhin. Glücklicherweise konnten aber sowohl in der Beratungsstelle als auch im Café BIZ – unter Einhaltung der pandemiebedingten Auflagen – relativ rasch wieder persönliche Gespräche von Mensch zu Mensch stattfinden. Auch Gruppenangebote oder Feiern und Ausflüge finden mittlerweile

nach Möglichkeit wieder statt. Daher waren in diesem Jahr bisher z.B. auch eine Osterfeier, ein gemeinsamer Grillnachmittag am Unterbacher See und ein Tagesausflug an die niederländische Nordsee möglich.



Bei Gesprächsbedarf oder weiteren Fragen ist das Suchthilfe BIZ gerne für Sie erreichbar:

Suchthilfe BIZ der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann
Hauptstr. 9
40699 Erkrath
Telefon: 02104/47171 (Beratungsstelle)
02104/47974 (Café BIZ)
E-Mail: suchthilfe.biz@diakonie-kreis-mettmann.de

Offene Sprechstunde der Beratungsstelle: Mo von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Derzeitige Öffnungszeiten des Café BIZ: Mo – Fr 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Einige Angebote des BIZ:

- *Beratung für Betroffene und Angehörige in Erkrath und Haan*
- *Vermittlung in Entzug und Langzeittherapie*
- *Motivationsgruppe für Menschen auf dem Weg in die Abstinenz*
- *Ambulant Betreutes Wohnen*
- *Prävention*
- *MPU-Vorbereitung*
- *Angehörigengruppe*
- *Kontaktstelle „Café BIZ“*



Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Die Koordinatorinnen vom Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst erreichen Sie unter der Tel. Nr.: 02104-93 72 41 oder per Mail unter ahpb.hochdahl@marienhaus.de

Angebote für trauernde Menschen

Trauercafe Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh- Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben.

In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafe am Montagnachmittag statt.

Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei
Fr. Engel 02104-93 720 oder Hr. Stobe 02104-31 722

Franziskus-Hospiz Hochdahl

Trills 27

40699 Erkrath

02104-93 720

www.franziskus-hospiz-hochdahl.de



Franziskus-Hospiz Hochdahl

Trills 27

40699 Erkrath

Telefon: 02104 9372-0

Telefax: 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten

Raiffeisenbank Erkrath

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14

BIC GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08

BIC WELADED1KSD



Diese Seite ist
in der Online-Version
nicht enthalten.



Beratung und Hilfe/Impressum



im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Diakonie		www.diakonie-kreis-mettmann.de
Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwing Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Bahnstraße 66 Internet: www.NeanderDiakonie.de	Philipp Kohn/ Einrichtungsleiter Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
Suchthilfe B I Z Beratungs- und Informationszentrum	Hauptstraße 9, 40699 Erkrath-Hochdahl (Nähe S-Bahn-Station) Internet: www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 02104 / 4 71 71 Fax 02104 / 4 67 79
Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Di 10.00 -18.00 Uhr Mi-Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11

Impressum



Treffpunkt	Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath
Verantwortlich:	Carsten Kern - E-Mail: carsten.kern@ekir.de
Redaktion:	Petra Albrecht-Finklenburg, Christiane Heil, Heide Schlachter, Udo Schlotter, Michael Wilfert, Sandra Wolff
Anschrift:	Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße , 40699 Erkrath
Nächste Ausgabe:	März - Mai 2022 , Redaktionsschluss: 14.01.2022
Druck:	Druckerei Müller, Erkrath • Auflage: 4100 Stück
Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen. Kürzungen und sinnwahrende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.	

Wir sind für Sie da

PfarrerIn/ Pfarrer in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de
Carsten Kern Brorsstraße 9 40627 Düsseldorf	Tel. 0211 / 20 11 43 E-Mail: carsten.kern@ekir.de

Erkrath 40699 Erkrath		
Küster:	Edwin Niedrich	Tel. 0157 88 79 11 38
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 kita.erkrath@ekir.de

Unterbach 40627 Düsseldorf		
Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Anne Beel-Schüller	Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail: kita.regenbogenland.erkrath@ekir.de

Unterfeldhaus 40699 Erkrath		
Küster	Edwin Niedrich	Tel. 0157 88 79 11 38

Alle Bezirke	40699 Erkrath	NEU-NEU-NEU www.erkrath.ekir.de
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Bahnstraße 57 Tel. 0211 / 28 07 01-40	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Fax 0211 / 28 07 01-50 Email: gemeindebuero.erkrath@ekir.de
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 02056 / 58 67 810
Jugendleiterin:	Nicole Förster Bahnstraße 57	Tel. 0211 / 28 07 01-45 Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de
Evangelisches Altenheim		<u>unter Beratung und Hilfe</u>
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: **DE 63 3015 0200 0003 4045 63**

Diakonie 

Hinweise auf diakonische Einrichtungen finden Sie auf der vorletzten Seite unter „Beratung und Hilfe“.